

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

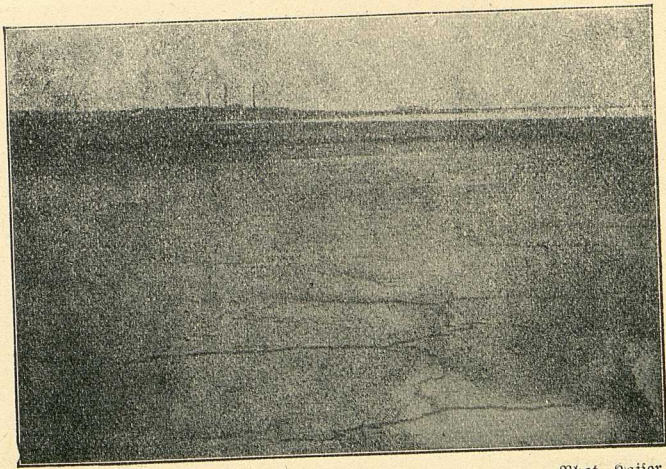
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anlagen von Alexandrien und dem nur dem Fernverkehr dienenden Hafen von Port Said dehnt sich eine Kette von salzigen (Abb. 13) oder brakischen Seen, die, wie unsere norddeutschen Haffe, durch schmale Sandnehrungen vom Meere abgetrennt werden. Die einst vorhandenen Häfen sind versandet. Süßwasser fehlt fast überall, und nur Wassermelonen gedeihen hier in solcher Üppigkeit, daß sie den ganzen ägyptischen Markt versorgen.



Phot. Kattier.

Abb. 13. Salzsee bei Alexandrien.

Die ganze 200 km lange Nordküste des Delta ist vom Meere her so unzugänglich und durch die sumpfigen brakischen Haffseen so gut verteidigt, daß hier nirgends strategische Anlagen nötig erschienen. Dagegen ist die Westseite des Deltas völlig ungeschützt. Flache mit braunen Kieseln überstreute Hügel (Abb. 14) steigen überall aus dem Deltaschlamm ohne scharfe Grenze heraus, und dahinter dehnt sich die unendliche, offene Wüste bis zur Nase Siwah und den tripolitanischen Häfen. Kriegerische Beduinenstämme werden hier die türkischen Truppen auf das wirksamste unterstützen und die Stoßkraft der englischen Armee sehr lähmen können.